

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

10. JAHRGANG BERLIN, DEN 3. NOVEMBER 1937 NUMMER 44

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die Zahlen der Woche

Bautätigkeit

Die Indexziffern der städtischen (Hoch-) Bautätigkeit lagen im ersten bis dritten Vierteljahr 1937 nochmals um 18 v.H. (Baubeginne) und 12 v.H. (Bauvollendungen) über dem Vorjahr. Im Hochbau mußte infolge der Knappheit an Arbeitskräften und einzelnen wichtigen Baustoffen der Wohnungsbau hinter den staatspolitisch dringlicheren öffentlichen und gewerblichen Bau etwas zurücktreten. Während in den größeren Städten der umbaute Raum der zum Bau genehmigten und in Angriff genommenen öffentlichen und gewerblichen Bauten 1937 (Januar bis September) um 19 und 53 v.H. höher war als im Vorjahr, war im Wohnungsbau die Zahl der genehmigten und begonnenen Neubauten um 13 und 8 v.H. niedriger. Infolge des hohen „Überhangs“ an unvollendeten Wohnungen aus dem vergangenen Jahr konnten jedoch 1937 bisher rund 10 v.H. mehr Wohnungen fertiggestellt werden als 1936 zur gleichen Zeit. Der umbaute Raum der fertiggestellten öffentlichen und gewerblichen Bauten war um 14 v.H. höher. Im Tiefbau waren nochmals etwa 11 v.H. mehr Aufträge in Arbeit als 1936.

	Einheit	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1. bis 3. Vj.	
											1936	1937
Städtische (Hoch-)Bautätigkeit¹⁾												
Baubeginne	*) 1928=100	100,0	104,2	87,0	38,5	25,7	30,9	50,7	84,4	114,0	106,6	126,2
Bauvollendungen ²⁾	*) 1928=100	100,0	106,1	114,1	71,0	34,5	35,9	55,7	66,8	94,7	85,6	96,0
Wohnungsbau³⁾												
Bauerlaubnisse	Zahl der Wohnungen ⁴⁾	126 073	162 258	125 707	57 824	39 595	47 264	64 653	94 199	141 253	104 280	90 866
Baubeginne		106 654	143 051	125 452	50 130	36 668	41 631	56 005	87 344	126 168	90 204	83 322
Bauvollendungen ⁵⁾		127 893	*)142 642	*)161 961	*)119 924	*) 53 684	72 599	112 978	96 477	140 939	94 137	103 545
davon durch Neubau .....		..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Umbau .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Sonstiger Hochbau⁶⁾												
Bauerlaubnisse	1 000 cbm umbauten Raumes ⁷⁾	..	19 953	14 713	7 520	3 989	4 461	9 640	16 169	22 215	15 454	18 339
Baubeginne .....		..	..	16 025	12 868	5 883	3 537	4 133	8 516	14 840	18 739	12 931
Bauvollendungen ⁸⁾	18 429	20 600	11 007	5 769	3 634	5 775	11 025	15 577	10 575
Tiefbau												
Zahl d. Beschäftigten ⁹⁾	1 000	417	403	251	172	115	224	337	405	497	..	..

Die wichtigsten Preissenkungen bei industriellen Erzeugnissen 1937

Am 30. Oktober haben die chemischen, elektrotechnischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrien die Preise ihrer Markenartikel um 5 bis 10 v.H. gesenkt. Die Übersicht zeigt die wichtigsten Preissenkungen bei industriellen Erzeugnissen seit Anfang dieses Jahres.

Warengruppe	Datum		Umfang	Entlastung der Verbraucher je Jahr ⁶⁾
	der Preissenkung			
Industrielle Rohstoffe und Halbwaren				
Künstliche Düngemittel:				
Stickstoffhaltige Düngemittel	1. Januar		30	} 120-150
Kalidüngesalze	16. Mai		25	
Tafel- und Bauglas	1. Januar		rd. 10	2-3
Aluminium	1. Juli		7,6	10-12
Zellwolle	1. September		3,1	15
Kunstseide	1. November		durchschn. 8	20
Industrielle Fertigwaren (Verbrauchsgüter)				
Autozubehörteile (Preissenkung durch Klürzung der Handelsspanne) ..				
Rundfunkröhren (wichtigste Sorten)	1. Juni			..
Glimmlampen	15. Juli		20-25	10-15
Aluminiumerzeugnisse	1. August		5-8	6
Markenartikel der chemischen, elektrotechnischen, pharmazeuti- schen und kosmetischen Industrie	1. August bzw. 1. Sept.		entsprechend Rohstoffanteil	..
	1.-15. November		5-10	100

¹⁾ In den Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern. — ²⁾ Rohzugang. — ³⁾ Versicherte Arbeiter und Angestellte bei der Tiefbau-Berufsgenossenschaft. — ⁴⁾ Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. — ⁵⁾ Jahres- bzw. Monatssummen. — ⁶⁾ Einschl. Berichtigungen. — ⁷⁾ Nur in Wohngebäuden. — ⁸⁾ Schätzung der Größenordnung unter Zugrundelegung des Verbrauchs bzw. der Erzeugung 1936 und 1937.

Veränderungen in der Richtung des deutschen Außenhandels seit 1929

Der Einfluß des „Neuen Plans“

Die beiden Grundgedanken des „Neuen Plans“, der für die Regelung der deutschen Außenwirtschaft seit September 1934 maßgebend ist, waren bekanntlich:

1. nicht mehr im Ausland zu kaufen, als aus den Erlösen der deutschen Ausfuhr in fremder Währung bezahlt werden kann;

2. die deutsche Einfuhr nach ihrer volkswirtschaftlichen Dringlichkeit zu ordnen.

Als *wesentlichste Ergebnisse* der nunmehr dreijährigen Wirksamkeit des „Neuen Plans“ sind festzustellen:

1. ein aktiver Gesamtsaldo des deutschen Außenhandels und eine Verringerung der aktiven und passiven Salden im Verkehr mit den einzelnen Ländern bzw. Ländergruppen;

2. eine beträchtliche Verlagerung in der Bedeutung der einzelnen Länder bzw. Ländergruppen als Abnehmer und als Lieferanten Deutschlands.

Umfang und Richtung des Außenhandels sind immer das Ergebnis einer Vielzahl verschiedenartiger Einflüsse. Besonderes Gewicht kommt folgenden Faktoren zu:

der Struktur der einzelnen Volkswirtschaften, die unterschiedlichen Produktionsmöglichkeiten und realen Produktionskosten sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse hier einbezogen;

den konjunkturellen Entwicklungen einschließlich der mit ihnen in der Regel Hand in Hand gehenden Schwankungen des Binnenwerts des Geldes in den einzelnen Volkswirtschaften;

der auswärtigen Währungspolitik der beteiligten Staaten;

der Gestaltung der zwischenstaatlichen Kreditbeziehungen;

den handelspolitischen Einwirkungen. Bei diesen kommen sowohl die seit langem bekannten Mittel der Handelspolitik im engeren Sinne (Handelsverträge, Zölle, Kontingente, Ein- und Ausfuhrverbote usw.) in Betracht als auch jene erst seit der letzten Weltkrise in Übung gekommenen Methoden der Einflußnahme, die eine auch den Warenverkehr umfassende Devisenbewirtschaftung gewährt. Erschöpft sich die Devisenbewirtschaftung des Warenverkehrs nicht in gleichmäßigen Repartierungen der Nachfrage, sondern wird sie auf eine besondere Behandlung der einzelnen Geschäfte ausgedehnt, so stellt sie die stärkste handelspolitische Einwirkung überhaupt dar.

Wegen des Zusammenwirkens dieser — und noch anderer, weniger grundlegender — Faktoren, die sich in ihrem Einfluß auf den Außenhandel teils überschneiden, teils überlagern, ist es sehr schwierig, das Ergebnis der Einwirkung *eines* bestimmten Faktors an Hand der tatsächlichen Entwicklung einwandfrei nachzuweisen. Immerhin berechtigt einiges dazu, die beträchtlichen Verschiebungen, die seit 1929 im Gefüge des deutschen Außenhandels vor sich gegangen sind, als weitgehend *handelspolitisch* bedingt anzusehen.

Der die deutsche Außenwirtschaft beherrschende „Neue Plan“ ist seit etwa drei Jahren in Kraft und hat sich nach einer gewissen Übergangszeit voll auswirken können. Sein Einfluß auf Umfang und Richtung des deutschen Außenhandels kann naturgemäß nur bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Handelspolitik der auswärtigen Staaten richtig beurteilt werden.

Die deutsche Einfuhr nach Ländergruppen

Ländergruppen und Länder	Einfuhrwerte in Mill. RM						Veränderungen in v. H.				
	1929	1931	1934	1935	1936	Januar/September			Jan./Sept. 1936 gegen Jan./Sept. 1935	1936 gegen 1935	Jan./Sept. 1937 gegen Jan./Sept. 1936
						1935	1936	1937			
Kontinentaleurop. Industrie- und Kolonialstaaten	3 233,0	1 738,2	1 131,4	970,9	903,2	741,8	686,0	815,8	- 7,5	- 6,4	+ 18,9
Spanien und Portugal	289,4	167,7	119,0	141,0	119,4	105,0	105,7	114,8	+ 0,7	- 15,3	+ 8,6
Nord Europa	979,9	448,5	349,4	409,8	485,6	301,2	354,6	393,8	+ 17,7	+ 18,5	+ 11,1
Osteuropäischer Agrarraum ..	547,6	218,7	122,5	122,3	130,1	91,3	89,3	108,3	- 2,2	+ 6,4	+ 21,3
Südosteuropäischer Agrarraum	516,2	316,3	248,2	319,1	386,9	196,6	269,5	406,6	+ 32,0	+ 21,2	+ 56,7
Sowjetrußland	425,7	303,5	209,7	215,0	93,2	160,6	72,8	49,6	- 54,7	- 56,7	- 31,9
Großbritannien und Empire-Länder	2 209,0	1 034,7	607,5	504,6	541,4	396,3	408,8	555,8	+ 3,2	+ 7,3	+ 36,0
a) Großbritannien	865,3	453,3	205,7	256,2	263,6	201,0	192,0	231,4	- 4,5	+ 2,9	+ 20,5
b) Empire-Länder	1 433,7	581,4	401,8	248,4	277,7	195,3	216,8	324,4	+ 11,0	+ 11,8	+ 49,6
USA	1 790,4	791,4	372,7	240,7	232,2	170,0	176,0	201,3	+ 3,5	- 3,5	+ 14,3
Kolonialafrika	443,9	237,6	154,3	149,0	194,2	114,7	141,3	170,3	+ 23,2	+ 30,3	+ 20,5
Mittel- und Südamerika	1 618,3	692,3	482,0	595,5	588,4	400,0	449,2	652,0	- 2,3	- 1,4	+ 45,1
Ägypten und Vorderasien	188,2	132,4	148,4	159,4	182,2	104,5	121,3	147,6	+ 16,1	+ 7,6	+ 21,7
Südost- und Ostasien	851,9	445,9	314,0	283,1	316,3	209,9	247,0	316,8	+ 17,7	+ 11,7	+ 28,3
Verbleibende und nicht ermittelte Länder	263,3	199,8	191,9	48,3	38,8	41,1	27,2	38,0	- 33,8	+ 3,6	+ 39,7
Einfuhr insgesamt	13 446,8	6 727,0	4 451,0	4 158,7	4 217,9	3 093,0	3 138,7	3 970,7	+ 1,5	+ 1,1	+ 26,5

fang zu beschränken. Ein Gesamtausgleich ist aber heute nicht mehr in der Weise wie vor 1931/32 möglich, da die Ausfuhrerlöse nur zum Teil in Bardevisen hereinkommen und auch dort, wo noch — oder bereits wieder — die Bardevisenzahlung statt des Verrechnungsverkehrs zur Anwendung kommt, der Devisenanfall weitgehend durch das vertragliche Erfordernis von Einfuhren aus dem gleichen Land oder von Kapital- und Zinsübertragungen von vornherein gebunden ist. Der gesamte Außenhandel Deutschlands steht im Zeichen der *zweiseitigen Verträge*. Diese Verträge haben die Tendenz, die Salden im Warenverkehr und noch mehr die frei verfügbaren Exportdevisenbeträge einschneidend zu vermindern. Dabei ist aber ein wesentlicher Unterschied zu beachten. Die ebenfalls zur Einführung der Devisenbewirtschaftung genötigt gewesenen Schuldnerländer sind deshalb auf Saldenausgleich bedacht, weil sie zur Abdeckung größerer Passivsalden mangels ausreichender Summen von frei verfügbaren Devisen selbst nicht in der Lage sein würden. Die Gläubigerländer mit freier Devisenwirtschaft dagegen wünschen, die deutschen Ausfuhrüberschüsse möglichst einem zusätzlichen eigenen Export und der Hereinbringung von Zinsen und Tilgungsbeträgen auf Kapitalanlagen in Deutschland dienstbar zu machen.

Eine *Aufgliederung des Gesamtsaldos* nach den Salden im Verkehr mit den einzelnen Ländergruppen macht die Zusammenpressung der Teilsalden deutlich sichtbar.

Gewisse Schwierigkeiten bereitet die Frage, wie die Ländergruppen zur Aufzeigung der neuen Tendenzen im Außenhandel gewählt werden sollen. Die übliche Einteilung in Europa und Übersee erscheint zu roh, da sie auf der einen und auf der anderen

Seite Volkswirtschaften ganz verschiedener Grundstruktur umfaßt. Die Aufgliederung darf aber auch wiederum nicht zu weit getrieben werden, da sonst der Zweck einer übersichtlichen Darstellung nicht erreicht werden würde. Bei der Zusammenstellung von Ländergruppen ergibt sich außerdem stets die Frage, welchem Gesichtspunkt die Gruppierung in erster Linie Rechnung tragen soll. Eine Aufgliederung nach wirtschaftsstrukturellen Merkmalen deckt sich nicht ohne weiteres mit einer solchen nach konjunkturellen, währungspolitischen oder handelspolitischen Gesichtspunkten. Hier ist im wesentlichen eine *Aufteilung nach wirtschaftlichen Grundstrukturen* erfolgt, da diese das langfristig wirksame Antriebsmoment für die Gestaltung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen sind. Daneben haben aber auch handelspolitische Gesichtspunkte Berücksichtigung gefunden. Die *kontinentaleuropäischen Industrie- und Kolonialstaaten* heben sich durch ihre Wirtschaftsstruktur ziemlich von selbst heraus. Die Ausgliederung *Spaniens und Portugals* erfolgte weniger mit Rücksicht auf die besonders geartete Wirtschaftsstruktur dieser Länder, als im Hinblick auf die durch die spanischen Wirren bedingte Sonderentwicklung während der letzten ein- einhalb Jahre. *Nordeuropa* umfaßt für sich eine Ländergruppe ziemlich vergleichbaren wirtschaftlichen Grundcharakters, die zudem auch durch den sehr zeitigen Anschluß an den Pfundblock währungs- und handelspolitisch eine gewisse Sonderstellung einnimmt (für Dänemark ergeben sich allerdings sowohl in der einen wie in der anderen Hinsicht einige Abweichungen). Der *osteuropäische* und der *südosteuropäische Agrarraum* bilden je eine wirtschaftsstrukturell ziemlich klar bestimmte Gruppe. Daß *Sowjetrußland* eine Sonderstellung einnimmt, bedarf keiner näheren Begründung. *Großbritannien* und die *Empireländer* bilden seit Ottawa eine scharf betonte handelspolitische

Bilanz des deutschen Außenhandels mit wichtigen Ländergruppen
(Ausfuhrüberschuß (+), Einfuhrüberschuß (-)); Mill, RM

Ländergruppen und Länder	1929	1931	1934	1935	1936	Januar/September		
						1935	1936	1937
Kontinentaleurop. Industrie- u. Kolonialstaaten ¹⁾	+1 993,9	+2 095,6	+664,3	+661,0	+665,9	+449,9	+486,0	+577,5
Portugal und Spanien	- 7,5	+ 12,2	- 2,3	- 6,3	- 20,3	- 14,7	- 19,8	- 49,8
Nordeuropa ²⁾	¹⁰⁾ +393,9	+602,1	+114,8	+ 78,4	+ 76,6	+ 38,4	+ 36,9	+132,9
Osteuropäischer Agrarraum ³⁾	+ 69,6	+ 81,4	- 26,6	- 13,0	- 0,2	- 10,7	+ 4,4	+ 8,0
Südosteuropäischer Agrarraum ⁴⁾	+ 70,2	+ 38,8	- 77,1	- 65,2	- 11,1	- 19,2	+ 10,6	- 14,7
Sowjetrußland	- 71,8	+459,2	-146,4	-175,7	+ 32,9	-135,1	+ 15,0	+ 52,2
Großbritannien und Empire-Länder	-471,1	+400,6	- 16,6	+ 89,2	+132,2	+ 32,6	+ 76,6	- 16,4
a) Großbritannien	+440,2	+680,3	+177,2	+118,7	+142,1	+ 72,3	+100,9	+ 74,3
b) Empire-Länder ⁵⁾	-911,3	-270,7	-193,8	- 29,5	- 9,9	- 89,5	- 24,3	- 90,7
USA	-799,3	-303,9	-214,9	- 71,2	- 60,2	- 52,3	- 49,0	- 50,3
Kolonialafrika ⁶⁾	-310,7	-159,4	-120,2	-105,9	-137,8	- 80,6	-101,9	-119,0
Mittel- und Südamerika	-601,0	-272,4	-212,5	-200,0	- 73,0	-184,6	- 83,2	-189,8
Ägypten und Vorderasien ⁷⁾	¹¹⁾ - 4,1	¹¹⁾ - 26,1	- 41,3	- 12,8	- 6,0	+ 2,9	± 0,0	+ 19,9
Südost- und Ostasien ⁸⁾	-180,6	- 62,2	-107,3	- 50,8	- 42,0	- 40,7	- 51,8	- 28,3
Übrige Länder ⁹⁾	- 45,6	- 3,3	- 98,0	- 17,7	- 6,6	- 17,9	- 3,9	- 11,6
Insgesamt	+ 35,9	+2 871,6	-284,1	+111,0	+550,3	- 31,0	+319,0	+310,6

¹⁾ Belgien-Luxemburg, Frankreich, Italien mit Außenbes., Niederlande, Österreich, Schweiz, Tschechoslowakei, — ²⁾ Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden. — ³⁾ Danzig, Estland, Lettland, Litauen, Memelland, Polen. — ⁴⁾ Albanien, Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien, Rumänien, Ungarn. — ⁵⁾ Austral. Bund, Britisch Indien, Kanada, Irischer Freistaat, Neuseeland, Britisch Südafrika. — ⁶⁾ Afrika ohne Ägypten und Britisch Südafrika. — ⁷⁾ Ägypten, Iran, Palästina, Syrien-Libanon, Türkei. — ⁸⁾ China, Japan, Mandschukuo, Siam, Britisch Malaya, Ceylon, Hongkong, Indochina, Niederl. Indien. — ⁹⁾ Einschl. nichternittelte Länder. — ¹⁰⁾ Ohne Island. — ¹¹⁾ Ohne Syrien-Libanon.

Einheit; wirtschaftsstrukturell sind Großbritannien einerseits und die Empireländer andererseits grundlegend verschieden, so daß noch eine Aufteilung erfolgt ist. Die *Vereinigten Staaten* bilden für sich einen klar abgegrenzten Wirtschaftskörper. *Kolonialafrika* hebt sich wirtschaftsstrukturell ziemlich eindeutig ab, und das gleiche darf von *Mittel- und Südamerika* sowie von der Gruppe: *Ägypten und Vorderasien* gesagt werden. *Südost- und Ostasien* ist mehr ein geographischer Sammelbegriff, aber im Interesse der Übersichtlichkeit sollte eine noch weitergehende Aufteilung vermieden werden. Die „verbleibenden und nicht ermittelten Länder“ ergeben sich als Restgröße.

Im Jahre 1929, das insoweit für die Vorkrisenverhältnisse als typisch angesehen werden kann, erfolgte der Ausgleich der deutschen Handelsbilanz in der Weise, daß die großen *Aktivsalden* im Verkehr mit den kontinental-europäischen Industrie- und Kolonialstaaten, mit Nordeuropa und mit Großbritannien zur Deckung der großen *Passivsalden* im Verkehr mit den Empireländern, den Vereinigten Staaten, Kolonialafrika sowie Mittel- und Südamerika dienten. Im Krisenjahr 1931 war die Aktivierung im Handel mit den vorgenannten europäischen Ländergruppen noch vorgeschritten, während die einfuhrbedingten *Passivsalden* gegenüber den aufgezählten Überseeländern stark zusammengeschrumpft waren; auf diese Weise kam der ungewöhnlich hohe Ausfuhrüberschuß des Jahres 1931 zustande. Seit 1934 ist unter dem wachsenden Einfluß der zweiseitigen Abkommen die Möglichkeit zum Einsatz großer *Aktivsalden* aus dem europäischen Geschäft zur Bezahlung der Überseeimport weitgehend abgeschnitten worden. Die *Salden* gegenüber den einzelnen Ländergruppen wurden daher notwendigerweise

sehr viel kleiner. Beispielsweise belief sich der *Aktivsaldo* gegenüber den kontinentaleuropäischen Industrie- und Kolonialstaaten im Jahre 1936 nur noch auf 666 Mill. *RM* gegen rd. 2 Mrd. *RM* 1929. Aber auch dieser *Saldo* ist, wie bereits erwähnt, in erheblichem Umfange für den *Kapitaldienst* gebunden. Nordeuropa lieferte 1936 noch einen *Aktivsaldo* von 77 Mill. *RM* gegen 394 Mill. *RM* 1929, Großbritannien einen solchen von 142 Mill. *RM* gegen 440 Mill. *RM* 1929. Auf der anderen Seite war der *Warenverkehr* mit den Empireländern 1936 nur noch mit etwa 10 Mill. *RM* passiv gegen 911 Mill. *RM* 1929; der *Passivsaldo* im Verkehr mit U. S. A. war 1936 auf 60 Mill. *RM* gegen rd. 800 Mill. *RM* 1929 gesunken; gegenüber Mittel- und Südamerika bestand nur noch ein *Einfuhrüberschuß* von 73 Mill. *RM* gegen rd. 600 Mill. *RM* 1929.

Wie die Aufgliederung für die ersten neun Monate des laufenden Jahres zeigt, scheint gegenwärtig wieder eine gewisse Tendenz zur Ausweitung der *Salden* im *Warenaustausch* mit den einzelnen Ländergruppen zu bestehen. Es dürfte sich um ein Ergebnis der Auflockerung handeln, die der allgemeine Konjunkturanstieg von Mitte 1936 bis Mitte 1937 auch in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen immerhin gebracht hatte, außerdem vielleicht auch bereits um eine Auswirkung der Bestrebungen unserer Außenhandelspolitik, den *Bardevisenverkehr* zu Lasten des *Verrechnungsverkehrs*, insbesondere des privaten *Verrechnungsverkehrs*, wieder auszuweiten.

(Ein zweiter Aufsatz über die Bedeutung der einzelnen Ländergruppen für den deutschen Außenhandel folgt in der nächsten Nummer.)

Das Filmangebot in Deutschland vom 1. Januar bis 30. September 1937

Das neue Filmwirtschaftsjahr 1937/38 hat mit dem 1. Juli 1937 begonnen. In den ersten drei Monaten, Juli, August und September, wurden insgesamt 514 in- und ausländische Filme aller Art mit 270 779 Metern angeboten. An dieser Gesamtbelieferung war die deutsche Filmherstellung mit 449 Filmen und 179 756 m und das Ausland mit 65 Filmen und 91 033 m beteiligt.

Das Angebot an langen Spielfilmen im laufenden Kalenderjahr dürfte sich auf Grund der für die Monate Juli bis September vorliegenden Ergeb-

nisse gegenüber dem Vorjahre erhöhen. So wurden im dritten Vierteljahr 1937 56 lange Spielfilme angeboten, gegenüber nur 38 Filmen in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Anteil des Auslandes mit 30 langen Spielfilmen bei einem Gesamtangebot von 56 erscheint verhältnismäßig hoch. Dieses Verhältnis dürfte sich aber im vierten Vierteljahr 1937 stark zugunsten der deutschen Filme verschieben, weil gewöhnlich das Angebot an deutschen Filmen erst etwa ab Oktober stärker einzusetzen pflegt, während die ausländischen Verleiher meist schon zu Beginn

des neuen Spieljahres einen großen Teil ihrer fertigen Filme prüfen lassen. Das stärkste Spielfilmangebot brachte der Monat Juli mit 25 langen

In den ersten drei Vierteljahre 1937 wurden insgesamt 126 Spielfilme gegenüber 123 Filmen im gleichen Zeitraum des Vorjahres angeboten.

Insgesamt wurden während des zweiten und dritten Vierteljahres 1937 13 Prädikate an lange Spielfilme verteilt. Die höchste Auszeichnung „Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll“ erhielt ein Film des zweiten Vierteljahres; das Prädikat „Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll“ erhielten drei Filme des dritten Vierteljahres und acht Filme, davon drei im zweiten und fünf im ersten Vierteljahr, die Auszeichnung „Künstlerisch wertvoll“; dazu noch ein Film des dritten Vierteljahres das Prädikat „Volksbildend“.

Das Angebot an langen Spielfilmen 1936-1937

Zeit	Gesamtzahl der Filme	davon		
		deutsche	USA.	fürbrige
1936 Januar-März	56	31	12	13
April-Juni	29	21	4	4
Juli-September	38	25	6	7
Oktober-Dezember	54	35	7	12
1937 Januar-März	42	23	9	10
April-Juni	28	13	11	4
Juli-September	56	26	20	10

Filmen, von denen 15 ausländischen Ursprungs waren.

Das Filmangebot in Deutschland im dritten Vierteljahr 1937*)

Herkunftsland ¹⁾	Filme, insgesamt	davon													
		Spielfilme						Filme ohne Spielhandlung ²⁾				Schmalfilme			
		lange			kurze			lange		kurze		lange		kurze	
		Stck.	m	Stck.	m	Stck.	m	Stck.	m	Stck.	m	Stck.	m	Stck.	m
Deutschland....	{ Juli	*)134	65 161	10	25 603	10	5 079	3	4 411	78	20 852	4	4 100	29	5 116
	{ Aug.	*)155	58 518	9	21 590	2	989	3	4 366	82	21 074	1	558	58	9 941
	{ Sept.	*)160	56 077	7	17 748	3	1 516	1	1 404	109	26 772	2	1 908	38	6 729
V. St. v. Amerika	{ Juli	11	21 242	8	19 924	—	—	—	—	3	1 318	—	—	—	—
	{ Aug.	9	19 795	7	19 372	*) 2	423	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Sept.	14	14 889	5	12 122	—	—	—	—	9	2 767	—	—	—	—
Argentinien....	Aug.	1	1 348	—	—	—	—	1	1 348	—	—	—	—	—	—
Frankreich....	{ Juli	2	5 553	2	5 553	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Sept.	1	472	—	—	—	—	—	—	1	472	—	—	—	—
Großbritannien.	{ Juli	1	2 260	1	2 260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Sept.	1	2 363	?) 1	2 363	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien.....	{ Juli	1	2 000	1	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Sept.	2	2 956	—	—	—	—	1	2 466	1	490	—	—	—	—
Japan.....	Sept.	2	1 403	—	—	—	—	—	—	2	1 403	—	—	—	—
Mandschuko...	Aug.	1	625	—	—	—	—	—	—	*) 1	625	—	—	—	—
Österreich.....	Juli	1	2 120	1	2 120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen.....	{ Juli	1	2 056	1	2 056	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Sept.	5	1 689	—	—	—	—	—	—	5	1 689	—	—	—	—
Schweden.....	{ Aug.	1	2 072	1	2 072	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Sept.	1	295	—	—	—	—	—	—	1	295	—	—	—	—
Schweiz.....	Juli	1	546	—	—	—	—	—	—	—	—	1	546	—	—
Tschechoslowakei	Aug.	1	2 350	1	2 350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn.....	{ Juli	1	1 899	1	1 899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Aug.	7	3 100	—	—	—	—	—	—	7	3 100	—	—	—	—
Insgesamt.....	{ Juli	153	102 827	25	61 415	10	5 079	3	4 411	81	22 170	5	4 646	29	5 116
	{ Aug.	175	87 808	18	45 384	4	1 412	4	5 714	90	24 799	1	558	58	9 941
	{ Sept.	186	80 144	13	32 233	3	1 516	2	3 870	128	33 888	2	1 908	38	6 729
davon Ausland..	{ Juli	19	37 676	15	35 812	—	—	—	—	3	1 318	1	546	—	—
	{ Aug.	20	29 290	9	23 794	2	423	1	1 348	8	3 725	—	—	—	—
	{ Sept.	26	24 067	6	14 485	—	—	1	2 466	19	7 116	—	—	—	—

*) Errechnet aus den amtlichen Angaben der Filmprüf- und Oberprüfstelle. — ?) Ausländische Filme werden nach den Kontingentbestimmungen ausgezählt, d. h. im Fall einer deutsch-ausländischen Gemeinschaftsproduktion wird ein Film dem Lande zugerechnet, zu dem er nach den Kontingentbestimmungen gehört. — ?) Einschl. Wochenschauen. — *) Darunter 16 stumme Filme ohne Spielhandlung, 2 Filme ohne Spielhandlung als Farbfilme und 10 Schmal-Tonfilme. — *) Darunter 16 stumme Filme ohne Spielhandlung, 7 Filme ohne Spielhandlung als Farbfilme und 16 Schmal-Tonfilme. — *) Darunter 11 stumme Filme ohne Spielhandlung, 5 Filme ohne Spielhandlung als Farbfilme, 8 Schmal-Tonfilme sowie 3 Schmalfilme als Farbfilme. — *) Darunter 1 Farbfilm. — ?) Farbfilm. — *) Stummfilm.

Anschrift des Herausgebers: Berlin-Charlottenburg 2, Fasauenstr. 6; Fernruf: 3180 71. — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe. — Versandort: Berlin. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. G. Lucae, Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr. — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt W. Hentschel K.-G., Berlin N 65.

— Diese Nummer umfaßt sechs Textseiten und zwei Zahlenbeilagen —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		7.-12. Sept. 1936	14.-19. Sept. 1936	21.-26. Sept. 1936	28. Sept. bis 3. Okt. 1936	5.-10. Okt. 1936	12.-17. Okt. 1936	19.-24. Okt. 1936	26.-31. Okt. 1936	6.-11. Sept. 1937	13.-18. Sept. 1937	20.-25. Sept. 1937	27. Sept. bis 2. Okt. 1937	4.-9. Okt. 1937	11.-16. Okt. 1937	18.-23. Okt. 1937	25.-30. Okt. 1937
		36	37	38	39	40	41	42	43	36	37	38	39	40	41	42	43
1. Tätigkeitsgrad																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾	1 000				1035,2												1076,5
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger ²⁾ in der Arbeitslosenversicherung	"				122,4												601,9
in der Krisenunterstützung	"				453,7												242
Wohlfahrtsverweblöse	"				151,7												147,9
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ³⁾	"			1624,3									1339,2				1611,8
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	340,3	347,1	348,1	353,7	352,5	367,6	371,9	380,5	410,8	417,2	419,1	415,9	419,9	425,4	426,5	
— in Deutsch-Oberschlesien	"	70,8	71,6	70,4	71,6	72,2	73,2	74,7	77,1	82,4	82,3	83,9	81,1	84,1	85,6	88,9	
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	73,3	73,9	75,0	76,0	75,8	75,2	76,3	78,0	84,1	84,1	84,1	85,4	84,3	84,5	85,1	
Steinkohle, Großbritannien ⁴⁾	"	713,2	756,3	762,6	761,0	776,6	793,0	792,4	765,5	770,7	823,1	826,6	822,9	831,1	824,1		
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1 000	140,6	143,9	144,1	143,1	145,3	152,4	154,6	155,0	151,7	153,5	152,6	155,3	154,8	162,5	164,7	
Kreditverkehr																	
Vergleichsverfahren	Anzahl	10	8	10	8	14	17	15	1	8	6	8	10				
Eröffnete Konkurse	"	44	46	32	42	52	33	39	57	30	34	45	44				
Reichsbank																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	73	72	71	69	69	69	69	70	76	76	76	76	76	76	76	
Kapitalanlagen	"	5148	5037	4867	5512	5250	5137	4991	5545	5549	5262	5190	6040	5718	5433	5261	
darunter:																	
Wechsel- und Lombardkredite	"	4620	4509	4339	4984	4726	4613	4467	5021	5146	5858	4792	5747	5221	5035	4864	
Deckungsfähige Wertpapiere	"	220	219	219	219	219	219	219	219	104	104	105	105	105	105	105	
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	663	669	732	744	678	694	684	689	665	649	652	838	745	675	627	
Bundes-Reserve-Banken U.S.A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	8,0	8,0	7,0	9,5	7,5	8,2	6,2	6,1	23,6	23,2	24,2	23,6	23,1	23,5	18,5	23,4
Regierungssicherheiten	"	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2	2526,2
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	6371	6251	6080	6653	6434	6337	6173	6711	6900	6683	6561	7259	7014	6815	6611	
davon Reichsbanknoten	"	4387	4301	4177	4657	4469	4398	4275	4713	4935	4763	4668	5236	5035	4877	4713	
Postcheckverkehr ⁵⁾	"	1454	1340	1397	1511	1493	1454	1328	1529	1563	1557	1402	1933	1715	1672	1514	
Postcheckguthaben (Bestände)	"	650	604	699	671	617	652	645	636	727	674	722	767	748	721	709	
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debetzinsen ⁶⁾	"	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
Kreditzinsen ⁷⁾	"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Blankotagesgeld	"	3,25	3,08	2,75	3,27	2,88	2,71	2,67	3,08	2,96	3,18	2,92	3,23	2,88	2,79	2,65	2,85
Privatdiskont	"	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,88	2,94	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88
Warenwechsel mit Bank giro ⁸⁾	"	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	3,36	3,30	3,31	3,38	3,32	3,27	3,27	3,47
Normale Spareinlagen	"	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Rendite der 4 1/2 %-Pfandbriefe	"	4,66	4,66	4,66	4,66	4,65	4,65	4,65	4,65	4,52	4,52	4,52	4,52	4,52	4,51	4,51	4,51
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London	"	0,55	0,55	0,55	0,58	0,55	0,55	0,55	0,59	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
" Zürich	"	2,25	2,25	1,88	1,88	1,88	1,75	1,50	1,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
" Amsterdam	"	1,21	1,26	1,25	1,66	2,35	2,24	2,06	1,51	0,19	0,19	0,20	0,25	0,23	0,19		0,25
Effektenmarkt																	
Festverz. 4 1/2 %-Wertpapiere	v. H.	96,06	96,09	96,09	96,11	96,18	96,18	96,24	96,25	99,33	99,33	99,32	99,36	99,39	99,42	99,47	99,52
Kursniveau, gesamt ¹⁰⁾	"	96,63	96,64	96,64	96,67	96,71	96,73	96,78	96,77	99,61	99,60	99,59	99,64	99,66	99,68	99,72	99,77
— Pfandbriefe	"	94,76	94,79	94,82	94,89	94,98	94,96	94,96	94,97	98,77	98,77	98,78	98,81	98,85	98,86	98,91	98,94
— Kommunal-Obligationen	"	95,03	95,12	95,09	95,01	95,15	95,14	95,29	95,46	98,71	98,71	98,69	98,69	98,80	98,88	98,99	99,07
— Öffentliche Anleihen ¹¹⁾	"	101,57	101,63	101,66	101,70	101,74	101,66	101,82	101,94	102,07	101,74	101,65	101,75	102,06	102,14	102,30	102,33
5 % Industrie-Obligationen ¹²⁾	"																
Aktienindex, gesamt = 100	"	99,7	100,0	99,9	102,4	104,3	105,8	107,7	107,6	115,2	114,4	114,3	114,3	114,4	113,2	112,8	112,0
— Bergbau und Schwerindustrie	"	109,1	109,6	109,8	114,4	117,5	120,0	123,5	123,1	124,1	123,5	123,4	123,8	123,0	121,6	121,0	119,9
— Verarbeitende Industrie	"	93,0	93,2	92,8	94,8	96,1	97,2	98,7	98,6	108,3	107,4	107,2	107,7	107,4	106,3	105,9	105,3
— Handel und Verkehr	"	102,7	103,0	103,1	104,6	106,4	107,7	109,1	109,1	119,0	118,3	118,3	118,8	118,7	117,6	117,1	116,6
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	2,4900	2,4900	2,4907	2,4928	2,4912	2,4907	2,4905	2,4908	2,4950	2,4950	2,4950	2,4900	2,4920	2,4930	2,4920	2,4920
London	RM je £	12,58	12,61	12,60	12,32	12,22	12,20	12,18	12,18	12,35	12,36	12,36	12,35	12,35	12,36	12,35	12,35
Paris	RM je 100fr	16,39	16,39	16,40	16,33	16,34	16,61	16,59	16,58	9,15	8,60	8,50	8,47	8,22	8,36	8,43	8,37
Warenpreise																	
Indizes																	
Reagible Waren ¹³⁾	1913=100	75,3	75,7	75,9	75,7	75,8	75,7	76,0	74,1	78,7	78,5	78,0	78,2	77,6	76,6	76,3	75,4
Großhandelspreise (gesamt)	"	104,3	104,2	104,2	104,3	104,4	104,3	104,1	104,2	106,3	106,3	106,2	106,2	106,0	105,9	105,9	105,8
Agrarstoffe	"	105,1	104,8	104,5	104,7	104,4	103,9	103,4	103,3	105,4	105,5	105,5	105,4	105,0	105,0	105,0	104,9
Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren	"	94,0	94,1	94,1	94,3	94,5	94,6	94,7	94,8	95,9	95,6	95,4	95,3	95,2	94,9	94,8	94,5
" Fertigwaren	"	121,7	121,8	121,9	121,9	122,3	122,5	122,6	122,6	125,5	125,6	125,7	125,7	125,8	125,9	125,9	126,0
darunter: Produktionsgüter	"	113,0	113,1	113,1	113,1	113,2	113,2	113,2	113,2	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1
" Verbrauchsgegenstände	"	128,3	128,4	128,5	128,5	129,1	129,5	129,6	129,6	134,7	135,0	135,2	135,2	135,5	135,6	135,6	135,8
Großhandelsindex																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	84,1	84,1	84,0	84,0	83,8	83,8	84,0	84,5	91,2	92,4	92,2	90,7	89,8	89,5	89,3	88,1
Großbritannien (Fin. Times)	1913=100	101,7	102,1	101,9	102,3	102,4	103,5	104,1	104,3	118,5	117,7	117,4	116,6	115,8	114,9	114,7	114,5
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., frei Berlin	je 1000 kg	165,0	165,0	165,0	167,0	167,0	167,0	167,0	167,0	188,0	188,0	188,0	190,0	190,0	190,0	190,0	190,0
Rind-, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3
Rindshäute, sildam. ¹⁴⁾ , Hamburg	je 1/2 kg	0,43	0,43	0,45	0,45	0,45	0,45	0,44	0,44	0,54	0,54	0,54	0,55	0,55	0,56	0,51	0,51
" Maschinengußbruch, Düsseldorf ¹⁵⁾	je t	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0
× Baumwolle, New York, loco	cts je lb	12,50	12,38	12,24	12,64	12,39	12,41	12,22	12,11	9,37	9,09	8,74	8,48	8,33	8,58	8,52	8,34
× Weizen, New York, hardw. loco	cts je 60 lbs	126,62	129,62	133,62	129,62	131,62	133,50	132,50	131,50	129,63	125,00	130,63	131,25	124,75	120,75	122,50	120,00
× Kautschuk, First crepe, London	d je lb	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2
× Kupfer, Electrolyt, London	£ je t	43,25	43,50	43,50	43,75	44,50	45,25	46,25	46,75	62,25	59,50	57,75	54,00	53,50	52,00	50,00	49,00

Gegenstand	1936						1937								
	Jul	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jul	Aug.	Sept.*

Anzahl der Werktage:

I. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Stand am Monatsende

Beschäftigung (in 1000)																
Zahl der Beschäftigten nach der Krankenkassenstatistik	17 839	17 896	17 886	17 785	17 598	16 955	16 599	17 014	17 497	18 448	18 776	18 941	19 095	19 151	19 105	
Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten nach den Berechnungen des I. f. K.	17 870	17 930	17 910	17 810	17 620	16 970	16 620	17 030	17 520	18 470	18 800	18 960	19 110	19 160	19 110	
davon																
„Reguläre“ Beschäftigung	17 750	17 810	17 810	17 710	17 510	16 880	16 550	16 950	17 410	18 360	18 700	18 870	19 030	19 100	19 054	
„Zusätzliche“ Beschäftigung ¹⁾	120	120	100	100	110	90	70	80	110	110	100	90	80	60	51	
Arbeitslosigkeit (in 1000)																
Zahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern	1 170	1 098	1 085	1 076	1 197	1 479	1 853	1 611	1 245	961	776	648	563	509	469	
davon Hauptunterstützungsempfänger																
in der Arbeitslosenversicherung	141	132	122	100 ¹⁾	669	896	1 160	1 068	783	549	435	352	308	267	242	
in der Krisenfürsorge	522	487	454													
Wohlfahrtserwerblose ²⁾	185	169	152	148	149	165	178	168	139	110	91	75	64			

II. Beschäftigung der Industrie (Ergebnisse der Industrieberichterstattung³⁾)

1. Beschäftigte Arbeiter; 1936=100

Gesamte Industrie	103,0	103,6	104,7	104,7	104,6	102,8	100,4	100,7	103,7	107,5	108,9	109,9	110,2	111,0	111,7
Produktionsgüterindustrien ⁴⁾	104,9	105,1	106,2	105,3	104,8	101,9	98,1	98,1	102,5	107,6	109,8	111,5	112,1	113,0	113,6
Verbrauchsgüterindustrien	100,5	101,5	102,6	103,3	104,0	103,7	103,0	104,0	104,9	106,5	106,8	106,8	106,8	107,5	108,4
Bergbau	99,7	100,0	100,3	101,0	102,5	104,3	104,7	104,9	105,7	106,8	107,7	110,2	112,2	113,2	113,5
Eisen- und Metallgewinnung	101,5	102,8	104,0	104,0	104,3	104,7	104,9	105,7	106,5	108,1	109,1	109,8	110,4	110,8	110,9
Eisen- und Stahlwarenindustrie	100,3	101,3	102,8	104,5	105,0	104,5	105,2	106,1	107,3	110,1	110,4	110,7	111,5	112,4	112,7
Maschinenbau	101,2	102,8	104,6	105,7	107,0	107,7	108,6	109,8	111,1	113,0	114,0	115,0	115,8	116,6	117,5
Fahrzeugbau ⁵⁾	104,9	105,4	104,7	102,7	103,2	103,6	104,1	105,3	105,8	108,5	109,3	110,2	110,9	111,3	111,6
Elektroindustrie	101,3	103,6	105,3	106,1	107,3	107,7	107,7	108,8	110,3	112,5	114,7	117,1	119,9	122,0	
Feinmechanik und Optik	100,7	102,4	104,3	105,7	107,2	107,7	109,2	110,4	111,9	115,3	116,6	118,0	119,0	119,3	120,7
Baumstoffindustrien	109,7	109,5	109,3	105,6	103,5	97,6	92,5	93,0	101,7	110,4	114,2	115,7	116,2	116,2	115,8
Bauindustrie	116,9	114,2	116,9	112,3	106,3	91,8	71,2	63,7	82,6	99,1	105,7	109,5	108,9	110,5	111,5
Holzverarbeitende Industrie	101,8	103,3	104,8	106,0	107,2	106,8	105,0	105,6	107,2	110,0	111,2	112,6	113,2	114,0	115,0
Chemische Industrie	101,0	101,2	101,6	101,9	102,9	103,3	103,9	105,2	106,3	107,6	108,5	110,0	110,8	111,7	112,1
Textilindustrie	100,5	100,7	101,3	101,8	102,3	102,3	102,0	102,5	103,4	104,6	104,6	104,5	104,3	104,1	103,9
Bekleidungsindustrie	100,6	101,2	102,4	102,6	103,0	102,7	103,5	105,5	107,4	109,5	108,7	106,7	106,0	107,2	108,0
Nahrungsmittelindustrie	99,9	100,8	104,3	105,6	105,3	102,2	98,1	99,9	99,5	97,8	104,4	102,8	103,4	105,6	109,7
Genußmittelindustrie	100,5	100,3	99,9	99,8	100,2	100,0	99,4	99,3	99,6	100,4	101,7	102,3	102,2	102,1	102,1

2. Geleistete Arbeiterstunden; 1936 = 100

Gesamte Industrie	101,2	102,4	105,0	106,0	107,5	105,3	99,5	100,9	106,1	111,2	112,4	111,0	108,9	110,9	114,9
Produktionsgüterindustrien ⁴⁾	104,0	104,2	106,1	106,0	107,0	103,5	97,6	97,9	104,3	111,0	114,3	113,7	113,0	114,3	116,6
Verbrauchsgüterindustrien	96,8	99,4	103,4	105,7	108,5	108,0	101,7	104,8	107,8	110,6	108,9	106,2	101,8	105,2	111,8
Bergbau ⁵⁾	96,2	96,6	99,0	103,5	109,4	110,3	112,1	111,6	113,8	115,0	117,6	114,3	114,3	115,4	
Eisen- und Metallgewinnung	100,6	102,2	104,4	104,4	104,7	104,1	102,9	105,1	105,9	109,0	110,7	109,4	107,4	107,6	109,9
Eisen- und Stahlwarenindustrie	97,3	99,9	102,6	105,3	107,7	107,9	105,6	106,8	109,5	113,0	113,0	109,4	106,8	107,9	112,1
Maschinenbau	100,2	102,1	104,9	106,3	108,8	110,7	108,8	111,2	113,7	115,5	116,3	117,2	117,0	118,6	119,6
Fahrzeugbau ⁵⁾	105,4	103,9	102,1	99,4	103,4	106,6	103,8	105,9	107,8	112,1	109,8	109,8	107,3	104,6	112,1
Elektroindustrie	98,2	102,5	106,4	108,6	110,9	114,4	108,9	112,6	112,8	117,4	115,7	117,8	116,3	119,8	
Feinmechanik und Optik	96,5	100,2	105,2	108,9	111,7	110,8	108,7	112,3	113,2	118,1	118,9	118,4	111,3	119,9	123,0
Baumstoffindustrien	111,8	112,0	110,7	105,4	103,2	95,4	87,4	87,6	101,2	113,7	120,5	119,1	120,2	121,8	120,1
Bauindustrie	99,3	101,6	105,5	108,7	112,5	110,6	102,3	104,7	108,2	112,8	114,4	112,8	109,9	112,0	116,1
Holzverarbeitende Industrie	99,3	99,3	99,2	103,2	105,9	108,6	104,8	106,1	112,3	109,7	116,1	112,8	109,1	111,6	113,6
Chemische Industrie	97,3	99,7	102,8	104,9	106,7	106,8	101,1	104,4	107,2	110,7	106,0	106,5	100,4	103,6	108,0
Textilindustrie	95,8	98,4	103,5	103,0	106,8	105,4	101,5	106,4	110,5	114,5	110,9	104,1	95,8	100,5	111,4
Bekleidungsindustrie	95,9	99,5	104,9	107,9	110,2	107,1	98,5	101,1	103,5	100,1	103,9	102,6	103,0	105,0	112,8
Nahrungsmittelindustrie	98,1	98,8	98,0	97,9	101,2	101,4	97,9	97,6	99,7	101,9	103,9	101,9	100,7	101,1	102,5

3. Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit der Arbeiter in Stunden⁷⁾

Gesamte Industrie	7,45	7,52	7,62	7,68	7,81	7,76	7,50	7,56	7,71	7,82	7,78	7,61	7,43	7,51	7,74
Produktionsgüterindustrien ⁴⁾	7,70	7,72	7,77	7,83	7,94	7,86	7,70	7,67	7,84	7,95	8,01	7,85	7,79	7,82	7,93
Verbrauchsgüterindustrien	7,14	7,26	7,43	7,49	7,66	7,64	7,25	7,42	7,56	7,64	7,49	7,30	6,97	7,12	7,51
Bergbau	7,84	7,87	7,95	7,95	7,96	7,90	7,78	7,90	7,90	8,01	8,07	7,91	7,73	7,70	7,87
Eisen- und Metallgewinnung	7,47	7,59	7,72	7,78	7,93	7,99	7,77	7,78	7,91	7,95	7,93	7,68	7,41	7,47	7,76
Eisen- und Stahlwarenindustrie	7,96	7,98	8,05	8,08	8,15	8,25	8,04	8,12	8,23	8,20	8,19	8,17	8,25	8,30	
Maschinenbau	7,70	7,60	7,53	7,50	7,72	7,92	7,67	7,73	7,83	7,96	7,69	7,66	7,43	7,27	7,70
Fahrzeugbau ⁵⁾	7,46	7,61	7,77	7,87	7,96	8,16	7,73	7,91	7,83	7,97	7,69	7,68	7,46	7,52	
Elektroindustrie	7,46	7,62	7,88	8,03	8,14	8,08	7,76	7,91	7,87	7,97	7,94	7,80	7,24	7,20	7,90
Feinmechanik und Optik	8,13	8,13	8,07	7,95	7,92	7,72	7,44	7,43	7,80	8,08	8,28	8,07	8,10	8,20	8,11
Baumstoffindustrien	7,50	7,57	7,75	7,88	8,06	7,97	7,53	7,65	7,79	7,93	7,95	7,74	7,51	7,58	7,77
Bauindustrie	7,55	7,47	7,51	7,78	7,92	8,09	7,76	7,78	8,13	7,85	8,22	7,86	7,56	7,68	7,81
Holzverarbeitende Industrie	8,83	8,99	7,12	7,24	7,32	7,34	6,96	7,15	7,27	7,40	7,08	7,05	6,70	6,94	7,23
Chemische Industrie	7,06	7,22	7,42	7,30	7,54	7,47	7,15	7,36	7,54	7,62	7,43	7,17	6,61	6,83	7,46
Textilindustrie	7,35	7,52	7,68	7,72	7,91	7,94	7,60	7,69	7,91	7,78	7,87	7,57	7,33	7,50	7,73
Bekleidungsindustrie	7,21	7,31	7,28	7,24	7,49	7,51	7,27	7,23	7,41	7,56	7,62	7,37	7,26	7,30	7,42

4. Beschäftigte Angestellte; 1936 = 100

Gesamte Industrie	101,0	101,6	102,2	102,6	103,3	103,5	104,0	104,6	105,3	107,5	108,4	109,2	109,8	110,5	110,9
Produktionsgüterindustrien ⁴⁾	101,4	102,0	102,6	103,3	103,7	104,0	105,4	106,5	107,7	110,0	111,3	112,4	113,3	114,5	115,0
Verbrauchsgüterindustrien	100,8	100,8	100,8	101,3	102,0	102,2	101,7	101,9	102,5	104,2	104,4	104,5	104,8	105,1	105,3
Bergbau	100,4	100,6	101,1	101,9	102,5	103,1	104,0	104,9	105,4	106,0	107,1	107,7	108,1	108,7	
Eisen- und Metallgewinnung	101,3	101,7	102,5	102,8	103,4	103,8	105,3	106,2	107,2	109,4	110,9	111,9	113,0	113,8	114,2
Eisen- und Stahlwarenindustrie	101,2	101,7	102,3	102,7	102,6	103,4	103,7	104,6	106,4	109,0	109,6	110,4	111,9	112,2	112,1
Maschinenbau	100,9	101,9	102,7	104,0	104,6	105,5	107,2	108,4	109,5	112,2	113,3	114,8	115,9	117,3	
Fahrzeugbau ⁵⁾	102,2	102,5	103,4	104,5	105,4	106,5	108,2	109,0	110,0	113,3	114,9	115,9	117,4	118,8	120,1

